

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 41

Artikel: Ton in des Töpfers Hand
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ICH GING HINAB IN DES TÖPFERS HAUS
 UND SIEHE ER ARBEITETE EBEN AUF DER
 SCHEIBE UND DER TOPF DEN ER AUS DEM
 TON MACHTE MISSRIET IHN UNTER DEN
 HÄNDEN DA MACHTE ER EINEN ANDERN
 TOPF DARAUS WIE ES IHN GEFIEL
 DA GESCHAH DES HERRN WORT ZU MIR
 UND SPRACH KANN ICH NICHT AUCH ALSO
 MIT EUCH UMGEHEN WIE DIESE TOPFER
 SPRICHT DER HERR SIEHE WIE
 ST IN DES TÖPFERS HAND
 AUCH IHR IN MEINER HAND



Musik in der LA

Musikinstrumente kann man ausstellen und sie stehen da, den Kennern zum Wohlgefallen. Die Töne und Tonfolgen aber führen in Heften ein schwarz punktiertes Dasein. Richtig «ausgestellt» sind sie erst, wenn sie durch Musiker in lebendige Schwungung verwandelt werden. Diese Verwandlung hat der schweizerische Tonkünstlerverein in seine Obhut genommen. Er veranstaltet regelmäßig im Musikpavillon der LA musikalische Matineen, und da lauschen nun die Zuhörer dem Spiel oder Gesang einheimischer Künstler, die Werke einheimischer Tondichter zu Gehör bringen.

Musique à l'Exposition nationale suisse. Il est facile d'exposer des instruments de musique. Mais les notes restent du noir sur du blanc, jusqu'au moment où le musicien les fait vivre. L'association des musiciens suisses organise de nombreuses matinées musicales, dans le pavillon de la Musique. L'auditoire écoute attentif, les artistes suisses jouant ou chantant des morceaux composés par leurs compatriotes.

Die ZI erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 8.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspalige Millimeterseite Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—

Schluss der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgenstrasse 29 • Telegramme: Conzettihuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse

Ton in des Töpfers Hand

Der evangelische Teil des Pavillons «Kirchliche Kunst» hat einen «Raum des Wortes» geschaffen, durch den der Grundgedanke der evangelisch-reformierten Kirche, daß sie die Kirche des Wortes ist, zum Ausdruck gebracht wird. Das Hinhören auf das Wort, das Glauben an das Wort der Offenbarung, diese Erkenntnis soll dem Besucher vermittelt werden. Mit silbernen Buchstaben sind die Worte des Propheten Jeremia (Kap. 18) auf blauem Grund geschrieben. Das Prophetenwort vom Töpfer, der mit seinem Ton machen kann, was er will, richtet sich an jeden, er sei, wer er wolle, der auf dem Rundgang durch die Räume der kirchlichen Kunst im Belvoirpark hier vorbeikommt.

L'art religieux protestant à l'Exposition nationale suisse, représente l'Eglise protestante comme l'Eglise de la Parole. Sur une paroi de la deuxième salle de ce pavillon: un seul verset du prophète Jérémie.

Photo Schuh



Dichtung in der LA

Im Weiterraum der Dichtung — Elsa Möschlin ist für den Wandbeschmuck verantwortlich — setzen sich an bestimmten Vormittagen schweizerische Schriftsteller, Lyriker, Dramatiker, Romanautoren, vom Schweizerischen Schriftstellerverein hergerufen, an den Vortragstisch und lesen aus eigenen Werken vor. Die hohen Gestalten an der Wand hören unbewegt ihren Kollegen zu, wohingegen sich die Zuhörer im Saal vom gesprochenen Wort mehr oder minder bewegen lassen und zu dem Mann — oder der Dame — am Vortragstisch individuell abgestufte Sympathien fassen.

Les lettres à l'Exposition nationale suisse. Dans le sanctuaire des lettres — dont Elsa Möschlin décore les murs —, certains matins, les écrivains suisses lisent des extraits de leurs œuvres. Les auditeurs réagissent de façons bien différentes, tandis que les grands écrivains, sur les muraux, demeurent imperturbables.

Photo Hans Staub